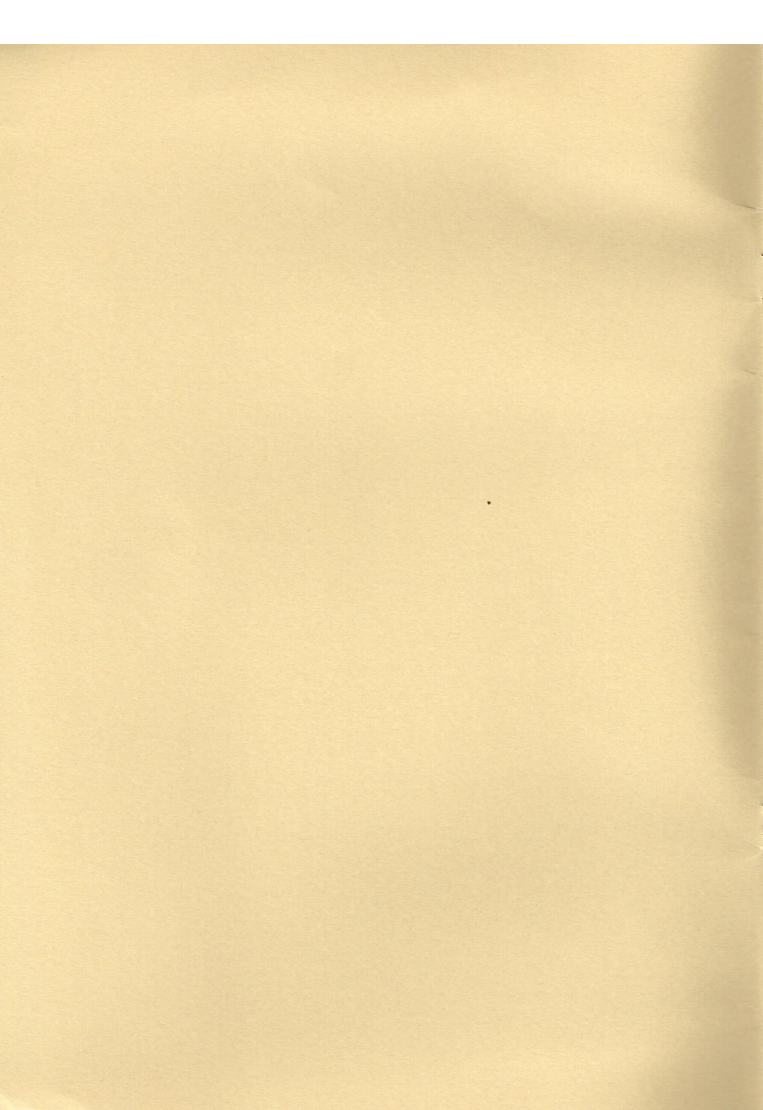


ŽANETA VANGELI

DER KLEINE KRIEG

DER GROßE KRIEG .



Zaneta Vangeli · Der Kleine Krieg
Der Große Krieg

Die Videoinstallation zur Ausstellung
wurde mit freundlicher Unterstützung
der Firma CVS TV Produktions GmbH ermöglicht

Herausgegeben von der
Stadt Frankfurt am Main / Dezernat
Kultur und Freizeit / Amt für Wissenschaft & Kunst und Žaneta Vangeli
Mit freundlicher Unterstützung des
Hessischen Ministeriums für Wissenschaft & Kunst, Wiesbaden
Redaktion: Dr. Klaus Klemp
© bei der Stadt Frankfurt am Main und den Autoren
Fotos und Gestaltung: Ferdi Jaklin
Druck: Druckerei Imbescheidt KG

Zaneta Vangeli · Der Kleine Krieg
Der Große Krieg

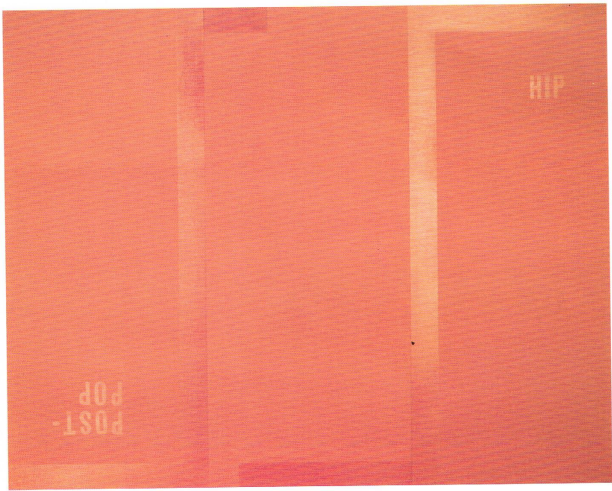
Kommunale Galerie im Leinwandhaus

Frankfurt am Main

31. März bis 2. Mai 1993



1993 "ERDPALETTE"
14 x 63 x 87 cm, Acryl/Holz

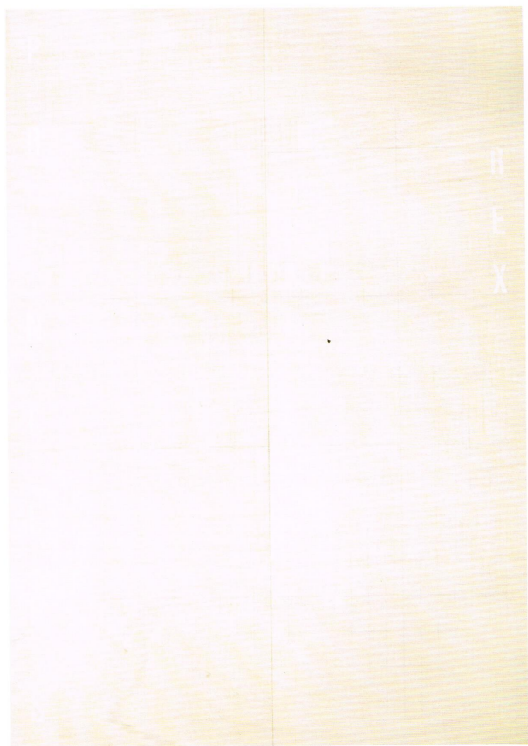


POST-POP

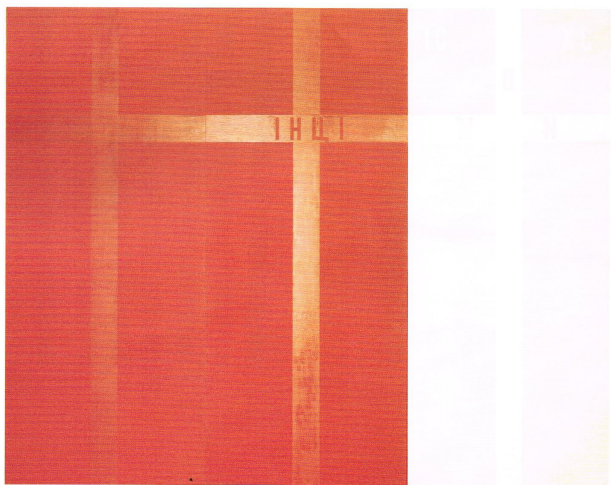
HIP



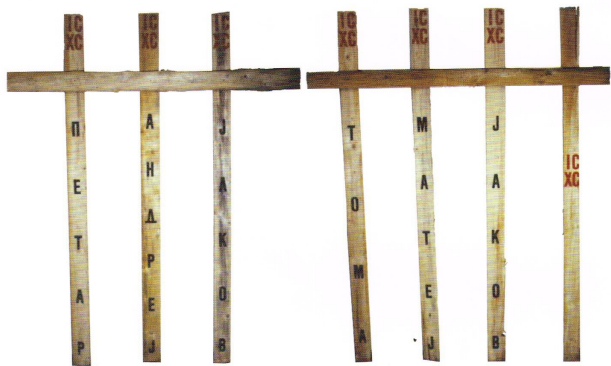
* DER KLEINE KRIEG *
1993 210 X 540 cm, Acryl/Holz

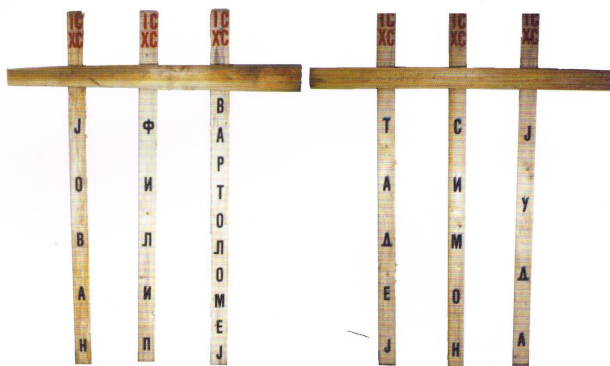


" DER GROßE KRIEG "
 1992 180 x 250 cm, Bleistift und Acryl/Holz



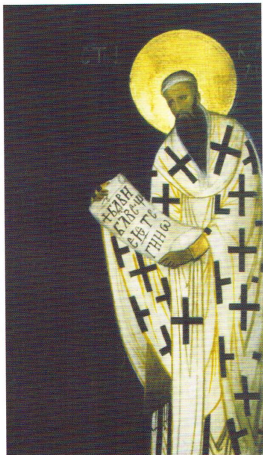
* DER GROßE KRIEG , oder OHNE WUNDER *
1992 210 x 270 cm, Acryl/Holz

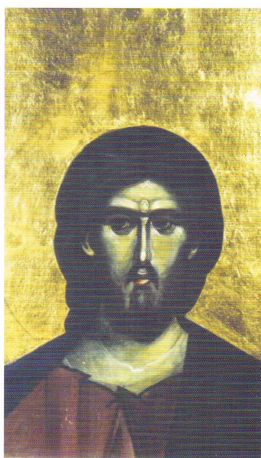
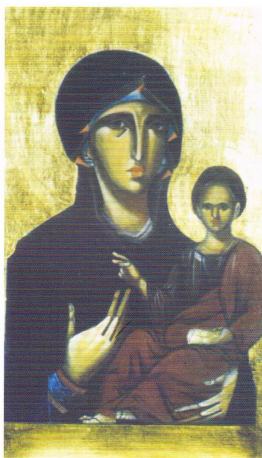




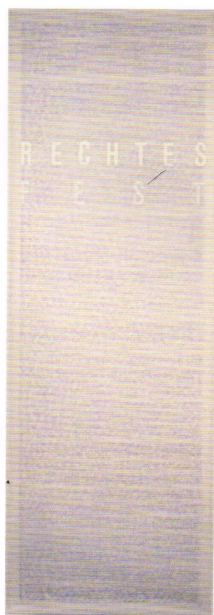
"DIE MÄNNER"

1993 250 x 800 cm, Acryl/ Holz



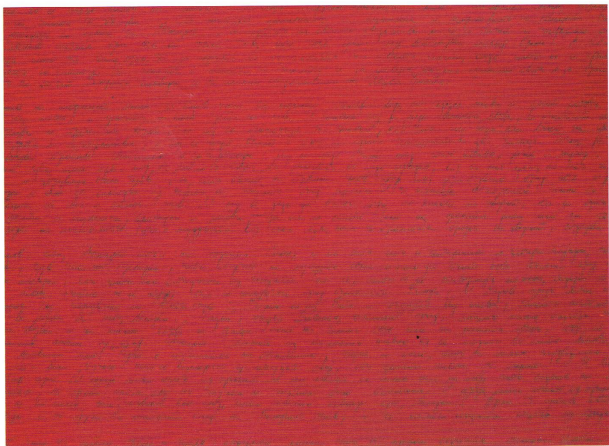


"DER GROßE KRIEG"
1992 6 24 x 40,5 cm, Eitempera/Holz



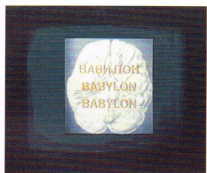
"DIE OFFENBARUNG JOHANNES"

1992 90 x 250 cm (3 Tlg), Kugelschreiber und Acrylbuchstaben/Transparentpapier





"DIE OFFENBARUNG JOHANNES"
1993 ø 10 x 151 cm, Kugelschreiber, Acryl/Leinwand



" DIE VERSUCHUNG DES HL. ANTONIUS "

1993 Videoinstallation



"DAS WACHEN"
1992/93 Videoinstallation (Monitor, Ikone)

Vom großen und kleinen Krieg

"Der Große Krieg" und "Der Kleine Krieg", so betitelt Zaneta Vangeli zwei ihrer zentralen Arbeiten aus diesem und dem vergangenen Jahr.

Korrespondierend sind sie nun zum ersten Mal im Leinwandhaus in Frankfurt am Main einander gegenüberhängt und bestimmen in ihrer formalen Strenge und ihrer farbigen Konzentration von Rot und Weiß den Ausstellungsraum. Es handelt sich um schlichte Tischlerplatten, auf die die Farbe unmittelbar und mit Ausnahme vereinzelter geometrischer Absetzungen ohne jegliche persönliche Handschrift aufgetragen wurde. Die Platten wurden schließlich zu drei Triptychen sowie einem Diptychon zusammengesetzt.

Neben der sich unmittelbar mitteilenden Farben erhalten die auf den einzelnen Bildfeldern sorgsam aufgetragenen und verteilten Worte und Zeichen erst allmählich Intensität und Bedeutung. Der Betrachter vollzieht vor den Arbeiten einen Prozeß, den man als eine allmähliche Freisetzung von Assoziationen bezeichnen könnte. Dabei werden wir uns einer religiösen wie auch einer historischen Dimension bewußt und befinden uns inmitten eines Geflechts aus Beziehungen und Verweisen.

Die 1963 in Mazedonien geborene Künstlerin arbeitet bewußt mit traditionellen christlichen Symbolen. Die Farbe Rot steht für sie dabei fübend auf der byzantinischen und mittelalterlichen Farbsymbolik für Herrschaft und Macht in ihrer gesamten Ambivalenz. Ebenso ist die Farbe Weiß ein Ausdruck von Reinheit, Wahrheit und Auferstehung.

Zaneta Vangeli beschreibt die auf diese Weise bereits farblich vorgeprägten Tafeln mit Worten und ordnet den roten Feldern die Begriffe "SKINS TRANSIT", "POST POP" und "HIP" sowie das Zeichen des Adlers und einen Stern zu. Die weißen Tafeln tragen die Worte "PRINCEPS, REX" sowie die slawischen Kürzel für INRI, die griechischen für Jesus Christus und "Der Seiende".

Der "Kleine Krieg", wie die beiden roten Triptychen benannt sind, beschreibt für die Künstlerin den Zustand einer permanenten menschlichen Destruktion, die immer wieder in kriegerischen Auseinandersetzungen gipfelt. Die gesaltene Realität der politischen und nach Macht strebenden Systeme und die Bewegung der Skins werden von Vangeli unmittelbar angesprochen, wobei Begriffe wie "HIP" und "POST POP" für die Aktualität dieser Ereignisse stehen.

Der "Große Krieg" aber, symbolisch in Weiß, wird von der Künstlerin in eine geistige Zone verlegt. Im Bereich des Geistes, so Vangeli, findet die eigentliche Versuchung statt und das physische Leiden, der "Kleine Krieg" ist nur ein Resultat einer geistigen Verirrung. Babylon als biblischer Ort der Verwirrung und Versuchung und die Schlange als Inkarnation des "Abgefallenen" sind deshalb zentrale Motive der neuesten Video-Installation.

Zaneta Vangelis Arbeiten kreisen um das Thema von Leid und jenen inneren Kampf gegen geistige Zerstörung. Die Suche nach der Wahrheit, nach der Gerechtigkeit, die hinter oder über unserer irdischen Ordnung liegt und diese noch einmal im Ganzen umfaßt, ist das zentrale Thema Zaneta Vangelis. Der weltlichen Versuchung wird die Versuchung und Verführung des Geistes als eigentliche Quelle des Bösen gegenübergestellt. Die "Stigmation" mit dem Zeichen Jesu Christi, "IC XC", wie in der Video-Installation "Das Wachen" oder in der mehrteiligen Arbeit "Die Männer", ist für Vangeli dabei immer ein Zeichen der Hoffnung und steht für die Überwindung aller irdischen Dimensionen und eine Aufhebung menschlicher Relationen - ein Akt göttlicher Gnade, in der alles im Letzten bedingungslos umfassen wird.

Zaneta Vangelis Fragen und Vokabular sind religiöser Natur, weil sie nach den letzten Bedingungen menschlicher Existenz fragen. In einer christlich-orthodoxen Tradition stehend, arbeitet die Künstlerin mit den tradierten Symbolen und Zeichen. Dabei verfällt sie nicht in eine vordergründige, konfessionell gebundene Erzählung. Die christliche Symbolik versteht die Künstlerin als ein Repertoire, mit dessen Hilfe sie ein Geflecht aus Fragen und Bezügen erstehen läßt, und sie den Betrachter einlädt, ihr zu folgen. Wie sehr sich der Betrachter dabei in einem zutiefst subjektiv empfundenen Gedankenraum bewegt, zeigt die Künstlerin auf, indem sie immer wieder eigene, handwerklich perfekt kopierte byzantinische Ikonen spannungsreich in ihre Installationen aufnimmt. Dieses Kopieren nach alten und berühmten Vorlagen läßt der Künstlerin keinen eigenen gestalterischen Spielraum. So bedeutet das Arbeiten mit Ikonen für Vangeli die "Negation des eigenen Stils und die 'Tötung des Eigenwillens'". Zaneta Vangeli möchte hiermit auf die Spannung zwischen autonomer, nur ihren eigenen Gesetzen unterworfenen Kunst und der in einem festgefühten Formenkanon unter Aufgabe des Individuums entstandenen religiösen Malerei hinweisen.

Bei Zaneta Vangeli bekommt das geschriebene und bedeutungsbeladene Wort eine primäre Bedeutung. Aber erst in Verbindung mit seinem Träger entfaltet es seine vielschichtige Wirkung. Die Farbe des Bildträgers wird in gleicher Weise wie die Materialität des Steines oder die Fragilität und Verletzlichkeit des Papiers zur Resonanzfläche.

Die Überlagerung und Verflechtung von religiösen und historischen Motiven hat Zaneta Vangeli verstärkt auch zum Arbeiten mit dem bewegten Bild, dem Video geführt. Durch die zu Triptychen oder Diptychen zusammengestellten Monitore wird der Betrachter auch hier mit Vangelis Thema der Versuchung und babylonischer Verirrung konfrontiert. Die Künstlerin läßt zahlreiche Bilder vor unseren Augen erstehen, die in uns immer wieder neue Assoziationsketten und Bezüge aufbauen.

In ihren Bildern, Objekten und Video-Installationen spricht Zaneta Vangeli religiöse und existenzielle Menschheitsfragen gleichermaßen an.

Mit dem Mittel einer überlieferten Ikonographie zeigt sie auf, wie sehr sich Kunst und Religion in der Frage nach der menschlichen Existenz und ihren Bedingungen angleichen und überlagern. "Beide haben es mit menschlicher Ganzheit zu tun, auch wenn die Hoffnung auf Ganzheit auf unterschiedliche Weise wachgehalten und unterschiedlich ausgefüllt wird" (Horst Schwebel).

Stephan Mann

Zaneta Vangeli

Lebenslauf

- 1963 geboren in Bitola/Republik Mazedonien
1981 - 84 Studium an der Akademie für Bildende Künste, Skopje/Mazedonien
1984 - 88 Studium an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste -
Städelschule, Frankfurt am Main

Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen

- 1987 Einzelausstellung in der Galerie "Das Fenster", Köln
14. Biennale, Rijeka/Kroatien
1. Biennale, Skopje/Mazedonien
"Akvisicii VII", Museum für Gegenwartskunst, Skopje/Mazedonien
1988 "Kunst der Reise", Archiv, Frankfurt am Main
1989 15. Biennale, Rijeka/Kroatien
2. Biennale, Skopje/Mazedonien
"Jugoslovenska Dokumenta", Sarajevo/Bosnien
"Austritte", Karmeliterkloster, Frankfurt am Main
1991 3. Biennale, Skopje/Mazedonien
1992 "Ordnung/Chaos", Museum der Stadt Skopje/Mazedonien
"ART AID", Raiffeisenhalle, Frankfurt am Main
1993 "Films for Art 1993 - 2nd European Film - and Videofestival",
Essen/Gelsenkirchen
Einzelausstellung in der Kommunalen Galerie im Leinwandhaus,
Frankfurt am Main

